

Elende Welt

Ich schaue
schaue die elende Welt
Ich schaue die Welt
wie sie an den Menschen erkrankt
Ich schaue
deine innere Welt
deine Seele – deine Schmerzen
wie sie tief in mir verschmelzen
Du weißt
wie wir – mit unseren Händen
das Herz der Welt zerstören
Du weißt wie wir unser Leben
vergiften
Ich schaue unsere Welt
schaue die schreienden Menschen –
die rennenden Menschen
die das Lachen – das Weinen – das
Leben
die die Vernichtung in sich tragen
Ja ich sitze hier
denke an die Veränderungen
an die Wünsche – die Hoffnungen
Ich sitze hier
sehe die Menschen
schaffe ein Bild voller Sehnsucht
Ich sitze hier
schaue dich – schreibe ein Gedicht
denke nach
Wie schön wärest du
wenn du dich – mich
lieben würdest
Ich schaue
schaue die elende Welt
schaffe ein Bild voller Sehnsucht

© [Shahla Aghapour-Benakohell](#)



Hunger hat auch Vorteile.

Hunger is also a benefit.

La faim est aussi un avantage.

Es gibt aber noch eine andere Seite
des Hungers.

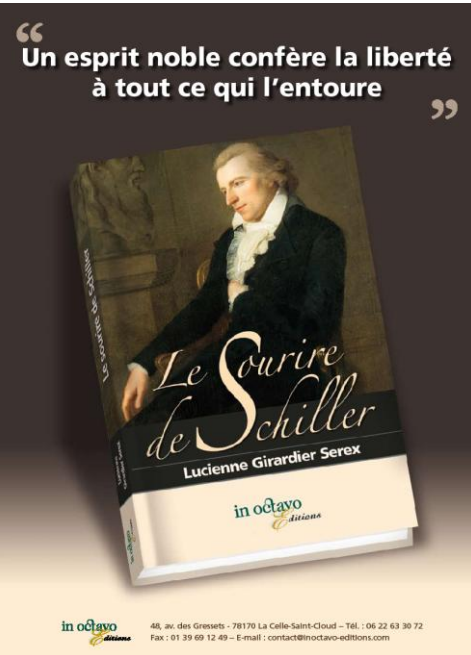
But there is another side of hunger.

Cependant il y a encore un autre côté
de la faim.



Mehr über den Geraer Künstler
Sven "Eckholz" Kruscha (geb. 1978):

www.eckholzcartoons.de



Lucienne Girardier Serex

Le Sourire de Schiller

Roman historique

[in octavo Editions](#), broché,

145 x 220 mm, 196 pages,

ISBN 978-2-84878 -100-6

18 €

L'année 2009 marquera le 250^e anniversaire de la naissance de Friedrich Schiller : excellente occasion de découvrir quelques facettes méconnues du grand poète allemand.

Lucienne Girardier Serex, romancière et poète, propose sur le sujet un roman historique. Après cinq ans d'enquête et au bénéfice d'une documentation inédite, notamment de la correspondance de Ludovike Simanoviz, peintre et auteur du portrait de Schiller conservé à Marbach, elle est à même de faire découvrir au lecteur des anecdotes peu connues de l'enfance de Schiller, de son intimité familiale, des secrets de la composition de « L'éducation esthétique de l'homme ».

Wir wünschen Ihnen
ein frohes
Weihnachtsfest
und ein gutes neues
Jahr.

We wish you a Merry
Christmas and a
Happy New Year.

Nous vous souhaitons
un Joyeux Noël et une
Bonne Année.

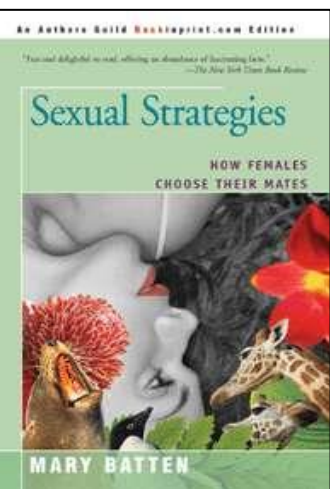
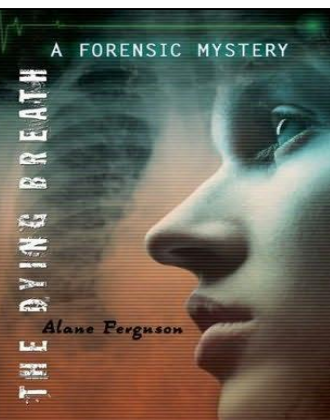
Tonight the woods will resound with the hunger of the wolves.

The Dying Breath

(A book in the Forensic Mysteries series)
(2009)

A novel by

[Alane Ferguson](#)



Mary Batten Sexual Strategies How Females Choose Their Mates

iUniverse 2008

Published: May, 2008

Format: **Perfect Bound
Softcover (B/W)**

Pages: 280, Size: 6x9

ISBN: 9780595510399

\$ 19,95

www.marybatten.com

www.sexualstrategies.com

Die [deutsche Ausgabe](#) erschien unter dem Titel „Natürlich Damenwahl“.

Krimi und mehr

Dienstag, 15. September 2009

Der nützliche Freund: Paris pur von spannend bis heiter

Der bereits aus den vorhergehenden Kriminalromanen des ehemaligen Tagesthemen-Moderators bekannte Pariser Richter Jacques Ricou wird erneut ganz persönlich in einen Fall hineingezogen, zu dem er zunächst einmal dienstlich und auch so keine Beziehung hat. Aus der Zeitung erfährt er von den Machenschaften eines französischen Ölkonzerns in Deutschland beim Erwerb einer Raffinerie. Unverkennbar handelt es sich um die Leuna-Affäre. Seine Freundin, die mal mehr oder weniger auch seine Lebensgefährtin ist, recherchiert und ermittelt als Top-Journalistin Jahre nach Abschluss und Todschweigen dieser Affäre erneut, weil ein ehemaliger Mitarbeiter des Geheimdienstes sein Schweigen brechen und auspacken möchte. Durch Ricou's Freundin Margaux bekommt die ganze Sache einen privaten Aspekt und ist nicht mehr rein dienstlich zu betrachten. Während sich die Journalistin zwecks eines Interviews mit dem ehemaligen Agenten in dessen Appartement trifft, versteckt sie sich beim Klingeln an der Wohnungstür, um nicht auf unerwartete Besucher zu treffen. Kurz darauf wird der Agent tot und sie bewusstlos aufgefunden. Richter Ricou wird mit den Ermittlungen in diesem Fall betraut, jedoch ahnt zunächst keiner, dass es sich hierbei um die Fortsetzung der fast vergessenen deutsch-französischen Affäre handelt und der Richter selber unter Verdacht gerät.

Faszinierend gestrickt bleibt die Handlung, selbst der Hintermänner des Mordes und anderer Taten dem Leser nicht verborgen. In zwei Handlungssträngen werden einerseits die Ermittlungen in diesem Fall und andererseits die Auftragsvergabe für die Verbrechen durch ein Genfer Bankhaus beschrieben. Kapitelweise wird zwischen beiden Szenen gewechselt und im Falle des Bankhauses, welches seinen Reichtum im zweiten Weltkrieg mit den Geldern der Juden erwarb, die Skrupellosigkeit einer speziellen gesellschaftlichen Kaste dargestellt. Mithilfe der „Genfer“ Kapitel wird der Leser auf bevorstehende Aktionen vorbereitet und es werden bereits abgeschlossene Handlungen plausibel erklärt. Der Strang für die Ermittlungen beansprucht mit Recht einen erheblich größeren Teil der Romanhandlung und der Autor bringt all sein Können ein, um dem Leser in äußerst dramatischer und abwechslungsreicher Weise seine Liebe zu und dem Charme von Paris nahezubringen. Durch die Offenlegung der wahren Hintermänner stellt sich dem Leser also nicht die Frage nach dem Täter, sondern die, ob und wie der Richter die Hintermänner dingfest machen kann.

Da die Akten der tatsächlichen Leuna-Affäre beim Umzug der deutschen Regierung von Bonn nach Berlin plötzlich verschwunden und in Frankreich nur Handlanger verurteilt worden waren, bleibt natürlich viel Raum für Spekulation, den sich Wickert sehr geschickt zu eigen gemacht hat. Alles, was zu recherchieren war, wurde recherchiert und anschließend gekonnt mit den fiktiven Spekulationen verbunden. Auf diese Weise scheint der Roman sehr nah an der Realität zu sein und könnte beinahe reportagenhaft einen Überblick zur Leuna-Affäre geben. Die Handlung um den Richter herum scheint also in erster Linie die fiktive Handlung zu sein, wobei der Leser berechtigten Zweifel an der Fiktion bei der Beschreibung des französischen Lebensgefühls anmelden darf. Wer selbst schon einige Zeit in den Straßen, Bistros und Cafés in Paris verbracht hat, der wird bestätigen, dass Paris so ist, wie es in dem Buch beschrieben wurde. Die Gespräche in den Bistros, das Verhalten der Menschen und vor allem der Beamten scheinen eher ein echter Spiegel der Realität zu sein. Das Pariser Umfeld des Richters mit all seinen Freunden, Bekannten, Kollegen und Nachbarn wird sehr detailliert und angenehm geschildert. Somit lässt die Lektüre des Buches an dieser Stelle einen, wenn auch eingeschränkten, Hauch einer Reise nach Paris aufkommen. Ob das Gleiche für die offenerzogene Zusammenarbeit der deutschen und der französischen Behörden gilt, wird der Autor selbst am besten einschätzen können.

Der Autor hat nie verschwiegen, dass er Frankreich und Paris liebt, warum sollte er es also in seinen Romanen verbergen. Aus diesem Grund ist „Der nützliche Freund“ nicht nur ein spannender, unterhaltsamer und flüssig zu lesender Kriminalroman mit dem Hintergrund einer früheren großen Politaffäre, sondern das Buch gleicht auch einer Reisebeschreibung von Paris. Es vermittelt ein Stück Paris und Pariser Lebensart und ist damit aber nicht nur für jeden Balkonien-Urlauber ein Muss.

Ulrich Wickert

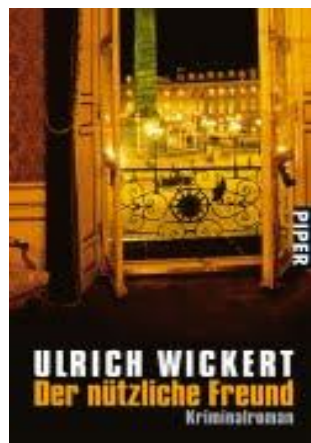
Der nützliche Freund

Roman, 313 Seiten, Hardcoverausgabe

Piper Verlag GmbH, München

ISBN: 978-3-492-05020-3

© Detlef Knut, Düsseldorf 2009



TURBULENCE AT 67 INCHES

The Autobiography



HOWARD CAMNER

Turbulence at 67 Inches

(The Autobiography)

by Howard Camner

Purchasing information:
Turbulence at 67 Inches
can be purchased directly
by calling (U.S.) 888-
795-4274 ext. 7876 or at
Amazon.com or
BarnesandNoble.com.
It can also be ordered
through most bookstores.

Link:

[https://www2.xlibris.com/
/bookstore/](https://www2.xlibris.com/bookstore/)

bookdisplay.aspx?bookid
=60593

Bio: [Howard Camner](#) is an acclaimed American poet. He has received several awards for his work including the first annual MiPo Literary Award, the Fine Arts Press Award, and was named "Poet of the Year" for 2007 in the New Times "Best of Miami" readers poll edition. His autobiography Turbulence at 67 Inches

has been gaining fast notice. Billed as a life story and a rant in one, this book reveals a life lived just a little off-kilter. Camner lives in Miami, Florida, with his wife and children.

Ce soir les
forêts
retentiront de la
faim des loups.

Das Vorbild



Michael Zoch

* 25. Januar 1966, lebt und arbeitet in Braunschweig. 1992-96 mehrere längere Aufenthalte in Paris. Verleger.

Arbeitsgebiete: Gedicht, Erzählung, Roman

Auszeichnungen/Ehrungen/ Preise (Auswahl): UVE-Preis (2003).

Preisträger im Wettbewerb Lyrikfenster (2005).

Veröffentlichungen (Auswahl): *Tiffany*, Roman (1999). *Wellenbrand*, Gedichte (2006, Wolfgang Hager Verlag). *Andolina Stereo*, Gedichte (2009, [Wiesenburg-Verlag](#)).

www.michael-zoch.de

Ein Bild von einem Gedicht



FIXPOETRY

Newsletter jetzt abonnieren!
www.fixpoetry.com

MEIN REICHTUM IST AUSGEBROCHEN

Ich bin reich! Unermesslich reich, und jeden Tag werde ich reicher. Ich gewinne in den Niederlanden eine Million, in Großbritannien drei Viertel einer Million, auch in Belgien und der Slowakei rase ich die Gewinnstraße entlang oder hinauf oder hinunter, ich weiß längst nicht mehr, wie es um mich steht.

Aus Südafrika vererbt mir ein Verstorbener seine Millionen, mit denen seine kinderlose, unheilbar kranke und fast siebzigjährige Witwe nichts anzufangen weiß. God bless you! Und wie Er mich geblusst hat: ein wahres Wunder, dass die arme, vermögende Witwe mit letzter Kraft kurz vor ihrem Tod meine Mail-Adresse im Internet gefunden hat. Gäbe ja einige, die infrage kämen, weltweit ein ganzer Haufen, aber ausgerechnet mich hat die Todeskandidatin auserkoren, ihre Erbschaft zu übernehmen. Bereitwillig trete ich sie an. Da lässt sich schon mit Millionen rechnen. Im ersten Moment dachte ich gar, sie wolle mich heiraten, aber auf eine Mischehe hat sie es nicht angelegt. Ich konnte meine Überlegungen zügeln, ob ich zu ihr ziehen oder sie zu mir nach Hause übersiedeln würde. Mich abzuschleppen, darauf kam es ihr nicht an.

In Nigeria dürften sämtliche im Erdölgeschäft involvierten Manager epidemisch durch Flugzeugabstürze oder Autounfälle ums Leben kommen. Erdölmanager scheint in dieser Region ein gefährlicher, wenn nicht sogar genetisch letaler Beruf zu sein. Zumal der Rest der Manager an Krebs stirbt. Nicht ums Verrecken würde ich in Nigeria ein Flugzeug besteigen oder mich in ein Auto setzen. Jedoch vor ihrem Ableben gelang es ihnen allen, zwischen achtzehn und fünfundzwanzig Millionen auf die sichere Bankkontenseite zu schaffen. Nun liegen sie müßig herum, die Millionen, anstatt zu arbeiten, wie es sich für ein anständiges Kapital gebührt. Selbst wenn mir nicht sämtliche dieser trägen Millionen überwiesen werden, täten sich liebend gern ein paar von ihnen zu mir verirren. Leider kann ich nicht alle Unfallopfer beerben und mich womöglich mit ihren Witwen einlassen. Einige von ihnen haben unmündige Kinder hinterlassen, für die müsste ich allerdings sorgen.

Ehrlich gesagt, ist die Aufzucht von Kindern nicht mein Metier. Lieber lasse ich meine Millionen krachen. Jetzt kann ich es mir leisten, meine Ehefrau zu betrügen. Offenbar haben ein paar Mädels Wind davon bekommen, wie es um mich steht. Sie schreiben mir, dass sie es kaum erwarten können. Ein paar verfolgt der Gedanke an mein Spatzerl sogar bis in ihre unruhigen Träume. Anstatt bloß und keusch zu schlafen, bestehen Anja und Anke und Anita und Aurora darauf, mit mir au pair in der Morgendämmerung zu erwachen. Sie sind alle so was von scharf auf mich, haben mehrere Ewigkeiten verblichlich gewartet und sich für mich aufgespart. Was bleibt mir anderes übrig, als abzuheben und meine ersparten Millionen mit geilten Girls auf den Schädel (oder sonst wohin) zu hauen.

Eine Agentur liefert jegliches Alibi. „Sie springen gern – springen dann und wann auf die Seite? Kein Problem. Ihre Ehefrau muss davon nichts erfahren. Springen Sie nicht zur Seite, sondern machen Sie einen Schritt auf uns zu. Wir sind dazu da, Ihnen einen Grund zu verschaffen, worum Sie zu spät oder eine ganze Nacht nicht nach Hause kommen konnten. – Für uns kein Problem. Wir sind ein seriöses Unternehmen. Dienstleistung ist unsere Stärke. Wollen Sie ein paar entspannte Tage auf Reisen verbringen? Wir beraten Sie. Auf uns können Sie bauen, Ihr Vertrauen ist unser Verschweigen.“ Die Betreuung ist ausgezeichnet, ich kann sie jedermann empfehlen. Tatsächlich ist der Stab an Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bestens ausgebildet, ihre Kreativität sprüht vor Bereitschaft und selbstlosem Einsatz. Sie holen das letzte aus sich heraus und geben alles, was sie haben und wozu sie fähig sind. Womöglich sogar mehr. Das ist allerhand. Gewisse Spesen sind natürlich unumgänglich. Leistung muss honoriert werden! Als wäre ich nicht schon seit langem ein professioneller Glückspilz, flattert ein Brief in meinen Postkasten, auf dem ich schwarz auf grünen Wellen lesen kann, dass ich ein Gewinn-Kandidat bin. Man zahlt mir zehn Jahre lang 500 Euro pro Monat. Was sind die biblischen Wunder gegen meine Gegenwart! „Haben Sie verstanden? Sie sind Gewinn-Kandidat! Der Erhalt ist durch Meldung zu bestätigen!“ Für eine Sofort-Pension rufe ich sogleich an. Sollen sie doch meine Melde-Daten hören: die Reg. Nr. 532768 und meine persönliche Glücks-Nr. 11028374. Die Zeit drängt. Ich bin als Gewinn-Kandidat vorgesehen. „Wie Sie aus der beiliegenden Gewinn-Kandidatur-Bestätigungs-Kopie ersehen, können Sie jetzt Ihre Gewinn-Kandidatur nur noch innerhalb einer Frist von 10 Tagen anmelden. Das hat mein Chef so entschieden. Da kann ich nichts machen“, schreibt mir persönlich der Leiter der Gewinnabteilung. „Das ist jetzt wirklich Ihre letzte Chance. Melden Sie sich bitte umgehend, damit ich meinem Chef gegenüber wieder eine weiße Weste habe und ein reines Gewissen. Mein Chef wird mich sicher morgen schon fragen, ob Sie sich endlich gemeldet haben. Dann möchte ich ihm sagen können, dass Ihre Registrierung erledigt ist. So viel Glück haben Sie nicht alle Tage!“

Schon wieder 60.000 Euro gewonnen! Mein Konto biegt sich bereits.

Inzwischen ist es wegen Überlastung gesperrt. Mir reicht es!

© [Manfred Chobot](#)



Manfred Chobot



Manfred Chobot

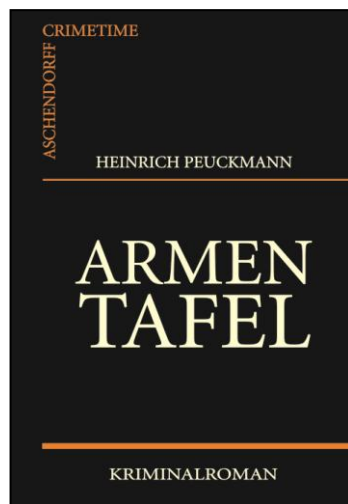
Reise nach Unterkralowitz. Roman.

[Limbus](#) 2009 (Reihe zeitgenossen) 184 Seiten.

ISBN 978-3-902534-29-3.

Gebunden mit Schutzumschlag

€ 18,90 [A]/[D] sFr. 28,90 [CH]



[Heinrich Peuckmann](#)

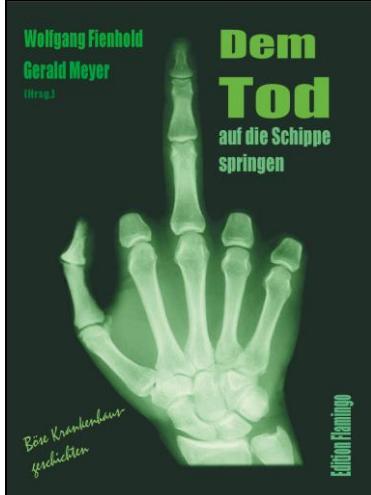
Armentafel

Krimi. Aschendorff Verlag
Münster 2009

12.80 Euro

[Autoren-Magazin](#)

Informationen für
Autoren



Wolfgang Fienhold
Gerald Meyer

(Hrsg.)

Dem Tod auf die Schippe springen

12 x 19 cm. Paperback.
240 Seiten. ISBN 978-3-00-
029181-4.

12,95 €

Pfusch, Inkompetenz, Personalmangel, Überforderung, absurde Vorschriften und Verbote (Beispiel: Raucherzimmer wurden abgeschafft, damit sich Raucher bei Minusgraden im Freien eine Lungenentzündung holen können, wenn sie schon nicht an Lungenkrebs krepieren wollen), aber auch Skurriles und Anekdotisches wird in dieser Anthologie geboten.

Schwerpunkt sind authentische Patientengeschichten, doch auch Pfleger und Ärzte kommen zu Wort. Und da fast jeder schon Patient war, ist dieses Buch für jeden interessant, denn irgendwann führt kein Weg am Krankenhaus vorbei. Oft führt auch kein Weg mehr hinaus, denn wie sagten schon die alten Engländer: Um ein Hospital zu überleben, muss man kerngesund sein.



Wer ist die Dame?

Von Susanne Ulrike Maria Albrecht

Immer wildere Spekulationen werden laut, solch gewöhnliche Fragen wie: Wer ist sie? Woher kommt sie? Wie mag wohl ihr Name sein? erhalten so einen ganz neuen und speziellen Reiz. Die Meinungen sind geteilt. Nur wenn es um die Bewertung des Äußeren geht, sind sich alle einig: Die Dame im Strandkorb hat die schönsten Beine! Mehr von ihr hat noch keiner gesehen. Sitzt sie nicht im Strandkorb, schleppt sie einen großen Schirm mit sich herum. Die Dame im Strandkorb gibt viele und immer wieder neue Rätsel auf. Das Gerede nimmt unaufhaltsam seinen Lauf. Ständig wird hinter vorgehaltener Hand getuschelt: Aus welchem Grund nur schleppt sie bloß immer diesen riesigen Schirm mit sich herum? Wie sieht eigentlich der obere Teil von ihr aus? Keiner weiß etwas Genaues, aber Anschuldigungen und Mutmaßungen gibt es zu Hauf. Viele Köpfe, verschiedene Meinungen und doch wird keiner daraus schlau. Vielleicht, nein bestimmt sogar, wird sie steckbrieflich gesucht. Etwas zu verbergen hat sie allemal, das ist mittlerweile jedem klar. Aber auch die Stimmen der Vernunft, des Mitleids und der Nachsicht werden laut. Vielleicht zwingt sie die Rücksicht auf andere Menschen sich zu verstecken, um diese nicht mit ihrem Aussehen abzuschrecken. Oder ist sie etwa doch eine berühmte Persönlichkeit, und drückt sich so nur gekonnt und äußerst erfolgreich um die fällig werdende Autogrammstunde herum. Es könnte auch eine Marotte, eine ganz gefährliche Macke von ihr sein, so eine Art Perversion. Oder ist es doch eher der letzte Schrei aus einem Modekatalog. Womöglich ist sie nur auf ihren Teint bedacht. Schüchtern, mundfaul oder gar unfreundlich wird sie sein und das macht sie einfach unempfindlich für jeden Gruß. Doch keine dieser vielen Behauptungen und Vermutungen trifft tatsächlich zu. Die geheimnisumwobene Dame, die ihr Zuhause im Strandkorb gefunden hat, ist in Wirklichkeit ein Mann, aber nicht minder sonderbar. Und verlässt stets mit einer Boa bekleidet den großen Doppelkorbstuhl mit Sonnendach. Er trägt sie so wie es sein soll, direkt um den Hals. Wie man eben als ein gesunder, junger Mann, der Frauenkleider bevorzugt, eine Riesenschlange nur tragen kann, und verlässt so täglich seinen gemütlichen Doppelkorbstuhl. Das faule und eingebildete Kriechtier, mit dem Namen Klaus, lässt sich viel und gern vom menschlichen Kollegen zum Spaziergang tragen. Allerdings gut abgeschirmt, denn sie ist nicht nur eine leicht reizbare Schlange, sondern der gefeierte Star einer beliebten und stets ausverkauften Westernschau. Jeden Abend wilde Schießereien und tosender Applaus, das halten auf die Dauer auch die stärksten Schlangennerven nicht aus. Dann sitzt sie ihrem längst traumatisierten Partner übellaunig im Nacken und findet anschließend, nach viel gutem Zureden, an dessen Hals die wohlverdiente Ruh. Tagsüber, außerhalb der Show, wünscht sie kein Beifallskundgebungstum ... und keine Huldigung der eigenen Person. Deshalb ist ihr Kollege, „die Dame im Strandkorb“, die in Wirklichkeit ein Mann ist, zu allem bereit. Er zeigt sich kooperativ, liest ihr jeden Wunsch von der gespaltenen Zunge ab und schleppt die schwere Last scheinbar mühelos mit sich herum. Doch diesen Alldruck hält er nicht mehr lange aus. Kurz davor zu kollabieren, richtet er sich aber selber wieder auf. Er weiß, viel schlimmer kann es nicht mehr kommen. Und zum Glück braucht er sich nur um eine Schlange zu kümmern. Und ist die erst einmal zufrieden gestellt, dann macht er in seinem Strandkorb „Ferien vom Ich“ und hat auch endlich seine wohlverdiente Ruh. Und bis es soweit ist, spielt er nachts den Cowboy und schleppt am Tag den großen Partnerschirm auf seinen hochhackigen Schuhen herum ... Und freut sich insgeheim nur auf die Rückkehr zu seinem großen Doppelkorbstuhl...

Veröffentlichungen (Auswahl): *Umkehr ausgeschlossen*, Erzählungen (2005). *Verdächtige und andere Katastrophen**, Roman (2009, [Nordmann Verlag](#)). *Weißes Hochzeit*, Lyrik (2009, Diskurs-Verlag).

*Susanne Ulrike Maria Albrecht
Verdächtige und andere Katastrophen
Nordmann-Verlag
ISBN: 978-3-941105-11-9
11,80 EURO

<http://www.lyrikwelt.de/autoren/albrechtsusanne.htm>

Werner Eggenfellner

HOTEL EXISTENZ
Roman,
ISBN 9783902547781,
[Arovell Verlag](#)/Gosau,
2009, 180 Seiten

€ 12,90

DAS GEDICHT

Zeitschrift für Lyrik,
Essay und Kritik

Hrsg. von Anton G. Leitner

**Unmöglich, heute nicht
Leitner zu lesen.**

Jan Causa



Kurt Appaz:

**"Klassentreffen -
Bekenntnisse eines
ehemaligen Oberschülers"
Roman, [Ullstein](#)
Taschenbuch, broschiert,
380 Seiten; 8.95 Euro**

ISBN-10: 3548269621

ISBN-13: 978-3548269627

Kurzbeschreibung:

Ein Mann mit einem Beil im Kopf kommt frühmorgens aus der U-Bahn gewankt, ein anderer bringt seine Beate-Uhse-Puppe zur Tankstelle, um Luft aufzufüllen, im Luxusschreibergarten serviert ein Sternekoch Bratwürstchen für den Ex-Kanzler - und Appaz und Kerschkamp fahren 33 Jahre nach dem Abitur auf ein Klassentreffen ins Landheim des Gottfried-Wilhelm-Gymnasiums.

Aber während die ehemaligen Mitschüler zunehmend belanglose Anekdoten aus der gemeinsamen Zeit zwischen 1966 und 1975 erzählen, haben Appaz und Kerschkamp mit der Schule noch eine alte Rechnung offen, die sie gerne begleichen würden.

Als dann plötzlich jemand auftaucht, an den sich keiner mehr erinnern kann, gerät die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit unerwartet außer Kontrolle.

"Wir sind zu nichts zu gebrauchen, aber zu allem fähig!", heißt es im Klappentext, und jeder, der dabei war, wird sich sofort erinnern...

Ein großer Generationenroman zwischen Witz und Melancholie, der mit erfrischender 'Political Incorrectness' auch die Konfrontation mit den vorgeblichen Helden von heute nicht scheut.

Ein Stück deutsche Geschichte, das '1968' noch einmal aus dem Blickwinkel des damals Zwölfjährigen lebendig werden lässt:

Es geht um den Ausbruch aus der häuslichen Spießigkeit, um 'Beatmusik', lange Haare, das erste Moped, die erste Band, den ersten Joint, den ersten Sex und den Traum von der Revolution – und es geht um die Generation der Eltern und Lehrer, deren hilflose Überforderung nur allzu oft in Ignoranz und Repression umschlug... Gleichzeitig eine dramatische Schülergeschichte, die sich unter veränderten Vorzeichen auch heute noch oder wieder genau so ereignen könnte!"

(R. Sikora)

Alisha Bionda

Autorin, Herausgeberin, Journalistin, Rezensentin, Redakteurin

Alisha Bionda wurde in Düsseldorf geboren und lebt seit über zehn Jahren auf Mallorca. Die Autorin beendet ihren Tagesablauf nachts am Meer - bis zum 23.05.2009 mit ihrer afghanischen Windhündin Jamila, die dann leider "gegangen" ist und eine große Lücke hinterlassen hat. Ab September ist nun Mephisto, ein kleiner schwarzer afghanischer Windhundmann, ihr zweiter Schatten.

Besonders die kleinen einsamen Buchten und die Ruhe des Gebirges - in der Nähe des Künstlerortes Deia - haben es ihr angetan. Auch wenn sie sich nicht sehr oft dort aufhält, da sie das Meer benötigt, um sich gut zu fühlen und sich somit fast ausschließlich an der Küste - wo sie lebt - aufhält. Dort - wenn sie die Wellen betrachtet, die salzige Luft riecht - findet sie die Muße, den Frieden und die Stille, die sie benötigt, weil einer ihrer Grundwesenszüge die zeitweilige Abgrenzung ist.

Schon seit frühester Kindheit haben es ihr die Literatur und Musik angetan. Aber auch die bildenden Künste. Dabei gehört ihre Gewichtung eher den düsteren Themen und Rhythmen. Melancholie ist ein Eckpfeiler ihres Charakters, wengleich sie auch sehr heiter sein kann.

Ihr Globetrotterblut führte sie durch die Welt und ließ sie etwas „ruhelos“ werden. Doch heute hat sie ihre „innere Mitte“ gefunden und lebt nach dem Prinzip der kleinen Schritte.

Ein Priester, dem sie auf ihren Streifzügen über die Insel begegnete, nannte sie „Das Kind mit den suchenden Augen“, das ist sie im Herzen geblieben, bis ihr vor einigen Jahren das Glück zuteilwurde, ihr menschliches Pendant zu finden. Ihr zweites „Ich“ im anderen Geschlecht. Seither fühle sie sich reich und vollkommen.

Alisha Bionda ist die Herausgeberin der Literaturzeitschrift HEADLINE (eingestellt) und einiger Anthologien. Außerdem kann sie zahlreiche Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien im In- und Ausland vorweisen. Ihre ersten Einzeltitel sind im Ueberreuter-Verlag in der von Wolfgang Hohlbein ins Leben gerufenen Edition Märchenmond erschienen. Danach folgten etliche weitere Einzel- und Serienromane - und es ist kein Ende in Sicht.

Im Jahre 2005 startete ihre Vampirserie „Wolfgang Hohlbeins Schattenchronik“, rund um die Vampirin Dilara, unter der Herausgabe von Wolfgang Hohlbein im BLITZ-Verlag und bei Weltbild. Ersten Atem hauchte der Serie an ihrer Seite der Dark-Fantasy-Autor Marc-Alastor E.-E. ein, der auch Band 3 der Serie, „Die Kinder der fünften Sonne“ bestritt. Ab Band 4 führte sie die Serie mit Jörg Kleudgen weiter. Illustriert wurden die Titel der Serie von Pat Hachfeld, der das Team komplettierte.

Der 2. Zyklus der Serie endete mit Band 11 in der bisherigen Form, was aber nicht bedeutet, dass die Ur-Serie rund um Dilara & Calvin und die anderen Ur-Charaktere nicht andernorts fortgeführt werden soll.

In einem Vampir-Kosmos ist alles möglich - und Untote sind selten "tot" oder auf Dauer vernichtbar.

Nach einer bewusst gewählten notwendigen schöpferischen Serien-Pause ist von DILARA (& Calvin) mit Alisha Bionda & Marc-Alastor E.E. eine Fortsetzung angedacht und wird die Leser dann wieder auf eine Reise mitnehmen, die eine sehr ausgewogene Mischung aus Romance Fantasy, klassischen Vampirelementen, wissenschaftlichen aber auch historischen Plots bietet.

Wert legen Marc-Alastor E.-E. und Alisha Bionda künftig darauf, dass Dilaras Weg wieder vermehrt in die klassische Vampirwelt führt, auf zwei ausgereifte, ausgewogene komplexe Romane im Jahr beschränkt.

Anfang April 2007 stellte Alisha Bionda zusammen mit Michael Beyeler und Florian Hilleberg das Literaturportal LITERRA ins Netz und bildete ein Team versierter Rezensenten und Kolumnisten um sich.

Alisha Bionda rezensiert darüber hinaus auch für andere Portale wie z.B. "Geisterspiegel.de", "Buchwurm-Info", "Rezensenten.de", "Buchrezensionen.Info" und RATTUS LIBRI - ebenso für "Terracom" (e-Zine).

Auf "Gothicparadise.de" führt sie die Kolumne "Reader's Corner" und ab September 2009 auf LITERATOPIA die Kolumne "Alishas Lit-Talk".

Im Printbereich bestreitet sie in der "Multimania" ab der Ausgabe 20 eine feste, halbseitige Literatur-Kolumne, sporadisch aber auch ganzseitige Interviews.

Ebenso gibt es Beiträge von ihr in den Magazinen "phantastisch!", PHASE X und Fantasia (EDFC). Letztere erscheint mittlerweile als e-book und dort werden Beiträge von Alisha Bionda in der „Fantastischen Flüstertüte“ zusammengefasst. Weiterhin verfasst sie Artikel rund um die Literaturbranche und führt Interviews - wer auf der Ebene mit ihr zusammenarbeiten möchte, kann sich gerne mit ihr in Verbindung setzen.

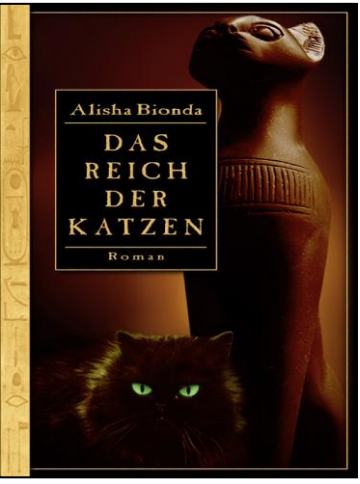
Ab 2009 gibt die engagierte Allrounderin die düster phantastische Reihe ARS LITTERAE, die düster phantastische Erotikreihe ARS AMORIS und die humorige Reihe SEVEN FANCY im "Sieben-Verlag" heraus.

2010 startet dort dann noch die Horrorreihe SCREAM.

Alisha Bionda hat unter anderem Literaturgeschichte, Stilkunde, Romantechnik, Romanformen, Dramaturgie des Theaters, des Films, des Hör- und Fernsehspiels, lyrische Ausdrucksformen, Sachprosa und Journalismus studiert. Die vielseitige Autorin wird von der Medienagentur Dieter Winkler vertreten. (Aus ihrer Website)

www.alisha-bionda.net

Viel
sei
tig
keit,
dein
Na
me
ist
Ali
sha
Bi
on
da!



DAS REICH DER KATZEN
Alisha Bionda

Sieben Verlag, Roman - All-Age Fantasy
Broschiert, 188 Seiten - **14,90 EUR**
ISBN: 9783940235794
Mai, 2009, 1. Auflage

Leseprobe:
- [DAS REICH DER KATZEN](#)



HÖLLISCHE WEIHNACHTEN
Hrsg. Alisha Bionda

Sieben-Verlag, Anthologie - Band 3, Düsterrhantastische Erotik
Broschiert, 196 Seiten - **14,90 EUR**
ISBN: 978394023542 - Nov. 2009

Leseprobe:
- [Ausschnitt aus: "Angst" von David Grashoff](#)

Frau Volkswirtschafts Erkenntnis

Blick ich hinaus in diesen Tagen, in dieses Grau in Grau,
in dieses Licht vom Großen Wagen, wird mir im Magen flau.
Dort liegt die Weihnachtsgänsebrust, noch mariniert mit meinem Frust
über die eine Frau.
Die moderiert so vor sich hin, ganz liberal und ganz bewusst
hat sie nur „Unser Wohl“ im Sinn.
„Zum Wohl“, sag ich zu meinem Bauch
beim siebten Digestif, ich rutsch vom Stuhl, ganz sanft und tief
zur Brille, die schlief auch ...
Jetzt schwimmen Gänsebrust und Frust in diesem Rohrkanal.
„Von dieser Frau“, wird mir bewusst, „sprech ich nur noch anal“.

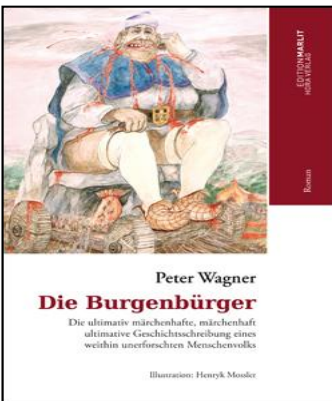
... mehr von © WA

... in der WORTSCHAU

Bilder - Berichte - Begegnungen - tendenziös - kulturlos - verständlich.
Preis pro Ausgabe (ca. 50 Seiten in Graustufen): 6,- Euro (incl. Porto in D)

redaktion@wortschau.com

www.WORTSCHAU.com



Aus der Verlagsaussendung:

Der südburgenländische Autor, Regisseur und Filmemacher Peter Wagner legt mit „Die Burgenbürger“ eine Romansatire von literarischer Brillanz vor. Mit einer emotionalen Breite – von feinsinnig bis derb und zotig, von bizarr überzeichnend bis schaurig real – erzählt er in 21 Märchen die Geschichte eines „weithin unbekanntes Menschenvolkes“. Der Künstler Henryk Mossler begleitet den Band in einer skurrilen Bildsprache mit etwa 200 aquarellierten und gezeichneten Illustrationen. Wagner gelingt es mit seiner Romansatire, nicht nur äußerst unterhaltsam zu sein, er geht gleichzeitig historisch in die Tiefe. Und doch schwingt auch immer die Gegenwart jenes heterogenen Völkchens an der Grenze mit, dem er eine eigene, eigens ausgeprägte Identität unterstellt. Vergangenheit und Gegenwart verschmelzen zu einer Einheit – in der sich wieder finden kann, wer sich wieder finden mag –, und das in einer Mischung aus skurrilen Szenen und Bildern, Ironie und tieferer Bedeutung.
www.peterwagner.at

Einladung zur Buchpräsentation:

Siehe **Fischill PR**, Wien.



Culex - Verlag
- anders denken!



Poète Maudit Gerry X - Kurzvita

Seit den Achtziger Jahren erregt Gerry X bei Avantgardisten, Intellektuellen und Liebhabern höherer Literatur größtes Aufsehen. Seine aufwühlenden Texte gepaart mit einer bewegenden und tabulosen Bühnenshow sind das Produkt seines Daseins als Poète Maudit, als „verflämter Dichter“. Der 1959 in Köln geborene Schriftsteller lebte u.a. in Paris, der Künstler- und Literatenstadt schlechthin. Er reiste durch große Teile Deutschlands und viele Städte Frankreichs und hielt seine Leseperformances in literarischen Clubs und Kneipen ab. Der erste Gedichtband »Tunnellicht« wurde 1982 veröffentlicht. Neben weiteren Lyrikbänden, wie »Sternennächte«, »Vorwärts Abgrund« und »Omega«, publizierte er im Laufe der Zeit die Romane »Opus Nocentius« und »Die Besiegten«. Ende 1988 erlitt Gerry X einen körperlichen & geistigen Zusammenbruch. Fortan wollte er schweigen und sich für sich selbst aber auch für andere vergessen machen. Er ließ sein literarisches Dasein hinter sich und verbrachte die 90er Jahre mit dem Versuch, das Schweigen zu erobern.

2002 jedoch zeigte sich, dass sich das Schweigen nicht verinnerlichen lässt. Seit 20 Jahren besuchte Gerry X regelmäßig im Herbst die Grabstelle seiner verstorbenen Kindheitsliebe und musste nun erschreckt feststellen, dass diese eingeebnet wurde. Dieses Erlebnis erschütterte ihn zutiefst und er stellte fest, dass seine Leibesseele wieder eine Sprache braucht. Die Rückkehr zu seinem Selbst, welches er ein Jahrzehnt lang verleugnete, führte dazu, dass Gerry X wieder ein Nomade der Metropolen wurde, auf der Flucht vor dem Schweigen des Kosmos. 2007 sind im Culex - Verlag der Gedichtband »Nachtchweißgesänge« so wie der Roman »Chomskys Schweigen« erschienen.

Lesestunden mit Texten von Charles Bukowski & Dylan Thomas bilden heute einen Teil seiner Bühnensarbeit. Darüber hinaus steht er mit dem Literatur-Event »Eine Saison in der X-Hölle« auf der Bühne. Im Vordergrund steht hier seine eigene Lyrik. Parallelen zu Arthur Rimbauds »Une saison en enfer« sollen nicht geeignet werden: sind sie beabsichtigt.

Infos, Texte & Bilder gibt es unter www.GerryX.com.



Culex - Verlag
Inh. Michaela Paarmann
Güntherstr. 30
47051 Duisburg

☎ 0 203 - 9 30 96 88

☎ 0 203 - 9 30 96 87

★ www.culex-verlag.de

Ihr Ansprechpartner:

Michaela Paarmann

✉ m.paarmann@culex-verlag.de

☎ 0 15 20 - 5 92 43 65

www.gerryx.com/

[http://www.culex-](http://www.culex-verlag.de/gerry-x-verlag.html)

[verlag.de/gerry-x-verlag.html](http://www.culex-verlag.de/gerry-x-verlag.html)

für Sabrina Kähne

1

die lehmbraune gestalt in der ferne
entpuppte sich
als ein erblindeter mönch

ich fühlte
dass ein brandstifter
dessen schatten bewohnte

2

der tag trieb
auf seine flirrenden ufer zu unter uns
knackte schon die rostige achse
des sommers

im ikonewind sprachst du
dich gegen jegliche blitze aus
eine art stoß-
gebet in fremden zungen
ging mir dabei sehr nahe

3

wir wurden schamlos
überhört von wem auch immer

so geschah es schließlich
hinter unseren rücken

die felsen fingen feuer

© Thomas Rackwitz

Thomas Rackwitz

1981 in Halle/Saale geboren, lebt in Gröbers und Berlin, arbeitet als Lektor in der Hauptstadt, ist Mitglied des Friedrich-Bödecker-Kreises des Landes Sachsen-Anhalt und in der IGdA, schrieb und schreibt Gedichte, übersetzt aber auch ab und zu Gedichte ins Deutsche, veröffentlichte bisher drei Lyrikbände sowie in mehreren Anthologien und Zeitschriften (u. a. in Ort der Augen, Meindorfer Drucke, Freiburger Lesehefte, Federwelt, DER NU), wurde schon mehrfach für seine Dichtungen ausgezeichnet, zuletzt mit dem irischen Féile Filíochta Award 2007, dem Walter-Bauer-Stipendium der Städte Merseburg und Leuna 2008 sowie mit einem Arbeitsstipendium für Literatur des Landes Sachsen-Anhalt 2009.

www.thomasrackwitz.de/

Minstrel's Alley Publishes First Book

(Los Angeles) [Minstrel's Alley](http://www.minstrelalley.com), an independent publishing and media group, has entered the publishing world with the publication of its first book, "The Guys Who Spied for China."

The book was written by Gordon Basichis and is based on his real life experiencing uncovering Chinese Espionage Networks operating in the United States in the eighties and nineties.

Author Gordon Basichis provides social and political commentary on espionage, sex, fantasy, politics, and mysticism, all deeply rooted in personal experience, in a style that is unique, humorous and beyond the fringe of the common genre. Basichis is the author of the best selling Beautiful Bad Girl, the Vicki Morgan Story, a non-fiction novel that helped define exotic sexuality in the late twentieth century. He is also the author of The Constant Travellers, a mystical, sci-fi Fantasy Western, telling the epic story of a family migrating from the East to West Coast in the late 19th century.

Basichis' new book, [The Guys Who Spied for China](http://www.minstrelalley.com), a Roman A Clef detailing his personal experiences uncovering Chinese Espionage networks operating in the United States, is being published on October 19, 2009 by Minstrel's Alley, and is available now on Amazon.com.

Basichis is also co-founder of Corra, which as the Corra Group specializes in pre-employment and corporate research and investigation. In addition to his books, Basichis has written Breach of Trust/Crash, a feature film, and has co-written several television series pilots. He co-created and served as Executive Producer on the forthcoming Showtime mini-series Land of Dreams. He was the co-producer of an ABC Television Network series pilot, and the producer-director of Jerry, One Man's Triumph, a video documentary about the nation's first jailhouse lawyer. He has worked as an investigative journalist and researcher, and in advertising, marketing and public relations.

He currently writes for the blog sites Hopeful Romantics, which is featured on Kindle Blogs, and Corra Daily Planet.

<http://gordonbasichis.com/>



[The Tempest](http://www.athenaverlag.de)

ist der Newsletter von autorenforum.de mit aktuellen Tipps und Infos für Autorinnen und Autoren.

Christian Sichler

Das Vermächtnis der geschlossenen Gesellschaft

Roman • Essay • Vision

Christian Sichler

Das Vermächtnis der geschlossenen Gesellschaft

Die Erfahrung des real existierenden Sozialismus inmitten wachsender Probleme einer freien Welt

Roman - Essay - Vision

Monsenstein & Vannerdat, 1. Aufl.
06.2008
ISBN 978-3-86582-699-2

Taschenbuch: 19 x 12,3 cm, 492 S.,
3 Abb.

22,80 €

<http://www.christian-sichler.homepage.t-online.de/buch2008.htm>

Arno Kleinebeckel

Seufzende Sterne

Die Weltmaschine im Darwinjahr
Eine Streitschrift zum Jubiläum

ATHENA

Arno Kleinebeckel Seufzende Sterne

2009: Die Weltmaschine im Darwinjahr
Eine Streitschrift zum Jubiläum
(Texte zur Kulturkritik, Bd. 4)

1. Auflage 2009, 68 Seiten,
Format 21 x 13,8 cm,
[Athena Verlag](http://www.athenaverlag.de)
ISBN 978-3-89896-361-9,
Broschur,

13,90 Euro, 24,50 sFr

Getrennte Glieder

Belebt wird, was sich gar nicht findet,
Mit dem güldnen Bimbos-Kitt; –
Geklebt wird, was sich biegt und windet,
Bewölkt, bedeckt – ein Feuerritt.

Von dem einen stürzt du taumelnd
In die nächste Wackelei –
Und es dreht sich Traum- um Traumheld
In der Geschichtswind-Kakelei.

Ach, der Welt ist was beschieden
In diesen schlaf- und ratlosreichen Jahn; –
Es kommt ein fernes Glück zum Liegen,
Darauf die Schwätzer Schlittschuh fahn.

Ach und ach – die alt-gewohnte Kacke
Erwartet uns am Neuanfang;
Wir tragen nun getrennt die gleiche Jacke
Und melden unsre Träume krank.

Auf jedem Schiff dröhnt aus der Ferne
Der Hauch von dem, was Sache war;
Und wir verbiegen uns den Hals noch gerne
Nach uns, und bringen Opfer dar.

Was lang sich fremd war, leidet an den
Gräben
Und aht sich faul im Spaltverdacht; –
Und zwischenzeitlich schleicht das Leben
An sich selbst vorbei: *O Mensch! Gib acht!*

© André Schinkel

Holger Dauer

Das Paradies ist überfüllt Ungeordnete Gedanken zur Zeit

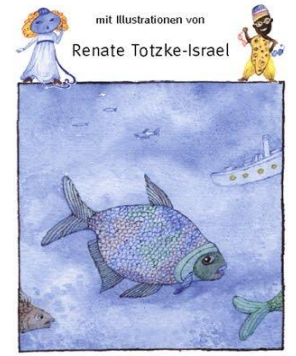
Es heißt, das Paradies sei überfüllt.
Die Regierung bedauerte unendlich,
Aber es müsse nun geschlossen werden,
Und zwar auf unbestimmte Zeit.
Dass jetzt auch Römisch-Vier-Begünstigte,
Abwrackträumer und Tafel-Gourmets
Einlass begehrten,
Habe das Fass zum Überlaufen gebracht.
Nun müsse eben jeder sehen, wo er bleibt.
Man selbst praktiziere das schließlich schon seit Jahren –
Mit großem Erfolg.

Holger Dauer – Biografische Notiz

Jahrgang 1961, promovierter Germanist, seit 2001 Online-Redakteur bei „3sat“, daneben freier Publizist, Autor und Literaturkritiker (Rezensionen etwa für die „Allgemeine Zeitung“, Mainz, „Der Bund“, Bern, und „Freitag“, Berlin). Außerdem Besprechungen für „literaturkritik.de“. Herausgeber des Info-Portals „TourLiteratur“ (www.tour-literatur.de). Zudem freier Lektor beim Gardez! Verlag (Remscheid). Veröffentlichungen von Kurzgeschichten in Anthologien und Zeitschriften. Zuletzt u.a. erschienen: Kurzerzählung „Das Spiegelbild“ (in „Dichtungsring“, Bonn, Ausgabe 35/2007), Kurzprosa „Herr Kassian entlässt die Zeit“ (in „Keine Delikatessen. Bühne für Schriftbilder“, Wien, November 2007), die Kurzerzählung „Der Tag, an dem ich Goethe war“ (in „Der Dreischneuß“ (Nr. 20, 2008) sowie die Kurzerzählung „Der kurze Sommer der Phantasie“ (in der Science-Fiction-Anthologie „Am Ende der Leitung“, Wien 2008). Im Frühjahr 2010 erscheint ein Kurzkrimi in der Anthologie „Mordsjahr“ (Arbeitstitel) des rga.Buchverlags Remscheid.

www.holger-dauer.de

Rosemarie Lichte Die Gramusel im See



Shaker Media

Rosemarie Lichte

„Die Gramusel im See“, Verlag shaker-media 2009, 22 S., 24 x 17 cm, ISBN: 978-3-86858-219-2, mit Illustrationen von Renate Totzke-Israel, Kinderbuch

15,90 €

Renate Totzke-Israel ist Illustratorin und hat sehr viele Bücher für Kinder und Erwachsene illustriert. Sie hat mehrmals in der DDR den Preis für das schönste Buch bekommen und hat Ausstellungen in vielen Ländern gemacht. Sie lebt in Berlin (Prenzlauer Berg). Das Buch ist am besten für das Alter 6 - 10 geeignet.

Es ist erhältlich im Buchhandel, bei amazon und im Internetshop des Verlages

<http://www.shaker-media.eu/>

Nikolaus Dominik beherrscht das Spiel mit der Sprache, macht Eindruck mit Ausdruck. Bereiche wie Erotik oder Religion werden zu Objekten lustvoller Unterhaltung: »Das Leben schnitzelt dahin« und »der Teufel erlaubt nicht«.

BOOSTER

ach, strapaze mich mein
Push-up-Baby
mir ist so miederlich
lass himmelbusen uns
und beinen –
aus Reizwässchen raketen
im Tanga-Schritt
es flammt

ISBN 978-3-939777-35-9

DNA vom Papst

Nikolaus Dominik

Poesie 21

Nikolaus Dominik DNA vom Papst



Nikolaus Dominik

DNA vom Papst

Gedichte, [Poesie 21](#) im Verlag Steinmeier
Nördlingen 2009, 70 Seiten,

€ 12,80

Künstleraufruf zur aktuellen Notwendigkeit der Nation:

Unruhe stiften! Dieser
Aufruf richtet sich in erster
Linie an KünstlerInnen und
Kulturschaffende im
weitesten Sinn.

<http://www.unruhestiften.de>

Neue Sirene

Wegweisende Literatur der Gegenwart

Herausgegeben von Bettina Hohoff

<http://www.neuesirene.de>

oder: <http://www.neuesirene.com>

Bvja Bundesverband junger Autoren und Autorinnen e.V.

Seit 1987 ist der Verband die Stimme junger und aufstrebender Autoren und Autorinnen. Er tritt als einziger Mittler zwischen arrivierter und zu entdeckender Literatur auf.

Es ist unser Ziel, Schreibende jeden Alters an den Literaturbetrieb heranzuführen und sie als Partner zu begleiten.

Unser Leistungsangebot umfasst:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| Publikationen | Interessensvertretung |
| › Konzept - Zeitschrift für Literatur | › Aktionsbündnis "Fäitlag" |
| › Lima - Magazin für junge Literatur | › Stimme von Autoren in der Politik |
| › Schublade - Mitgliederzeitschrift | › Aktive Zusammenarbeit mit anderen Verbänden |
| Fortbildung / Informationen | Netzwerk |
| › Literaturtermine | › Lesungen |
| › Workshops / Seminare | › Autorennetzwerk |
| › kostenloses Lektorat | › Verlagsnetzwerk |
| › Informationen von und für Autoren | › Regionalvertretungen |
| › PR- und Veranstaltungstipps | |

BVJADieSchublade@aol.com www.bvja-online.de
BVJA e.V. • Postfach 20 03 03 53133 Bonn



- Ja, ich interessiere mich für die Arbeit des BVJA.
- Ich interessiere mich für eine Mitarbeit im Verband.
- Ich möchte Mitglied werden. Bitte schicken Sie mir weitere Informationen an:

BVJA e.V. • Postfach 20 03 03 • 53 133 Bonn

Afrika 1

like death warmed up:
diese halben schwarzen
gesichter auf septischen
sudellaken umtanzt
von zerrissenen gardinen
dem pesthauch des todes
und rauschhaft pendelnden
fliegen zwischen latrine
und rotvioletten knotenmonden
vor feuchten wänden voll
lehmmauresken und kodes
geht nur selten letztes leben
durch kuhbeinigkeit und
pumpenschwengel („there is
no cure for Africa's death“)
unterwegs von der pritsche
zur kalkgepuderten grube:
das einunddreißigste kind heute
auf dessen erkalteten lippen noch
mücken ihren blutdurst stillen
in den weißen zimmern der ignoranz
stirbt man anders ...

© [Jan Causa](#), Iserlohn (2006)

(Dieses Gedicht richtet sich gegen den deutschen und internationalen Spendenwahnsinn, der auch im Märkischen Kreis beheimatet ist und die Augen vor wirklicher Not verschließt.)

Impressum

derskorpion (seit 2005) ist ein monatlich erscheinendes, kostenloses Onlinemagazin mit weltweiten Verbindungen. Überregional & regional (Märkischer Kreis)
Auflage: 25.000.
Herausgeber: nona (Dr. Norbert Nashorn)
Chefredakteur: Dr. Nico Limberg
Redaktion derskorpion
Hans-Böckler-Str. 25, 58638 Iserlohn
Grafik: Pontus (Menden)
Alle Rechte beim Herausgeber und bei den Autoren.
E-Mail: redaktion-derskorpion@msn.com
Links: <http://www.buergerstimmen.de>
<http://www.schida.at/der-skorpion/>
<http://www.media4ways.de/pool/e-mags.htm>
<http://www.littera.info/magazine/index.php>
Für die o.g. Links wird jede Haftung ausgeschlossen.
Die Redaktion

Wir suchen ständig Lyrik, Prosa, Autorenporträts ...
Ein Honorar zahlen wir jedoch nicht. Eine Jury entscheidet über die Veröffentlichung. Eingesandte Bilder und Texte verbleiben bei der Redaktion. Wir werben auch kostenlos für Sie.

Bitte mailen Sie uns!

Die Redaktion



Ernst Dossmann

50 Jahre fest im Sattel
Auf den Spuren des Grafen Engelbert III. von der Mark, 1330-1391

Historischer Roman, 464 S.,
[Mönnig-Verlag](#), Iserlohn 2009,
ISBN-Nr.: 978-3-933519-44-3.
Im Buchhandel und im Mönnig-Verlag (Rahmenstr.17) erhältlich.
19,80 Euro

Von den 1250 Büchern der Auflage wurden bereits weit über 800 (!) verkauft.

Iserlohn: Franzosenhohl

Das Hotel für Literaturliebhaber

Mit großem Aufwand und viel Liebe zum Detail wurde das historische Hotel „Franzosenhohl“ (19. Jh.) erweitert, komplett saniert und modernisiert. In einzigartiger Waldlage und dennoch zentral gelegen, erwarten den Gast erholsame Tage in wunderbarer Natur und bei anregenden literarischen Events. Bekannte deutschsprachige Autorinnen & Autoren stellen sich im Rahmen eines Aufenthaltes in Lesungen vor.

Zusätzlich werden Veranstaltungen rund um die aktuellen Themen der zeitgenössischen Literaturszene geboten.

Ein einzigartiges Projekt!

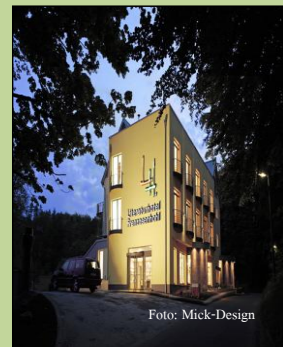


Foto: Mick-Design

BM Dr. Peter Paul Ahrens

Ein IBSVler: „Ahrens füllt doch nur frischen Wind in alte Schläuche.“

ISERLOHN. (as) „Er ist bestimmt näher dran als sein Vorgänger, ein Bürgermeister zu werden“, sagte mir ein Lehrer des MGI anlässlich eines Theaterbesuchs. Mit intellektuellem Lächeln bewehrt. Und doch: Seit dem 27. Oktober läuft Ahrens` Suche nach der eigenen Identität bei gleichzeitiger Verneigung vor dem Erinnern. Er läutet „Änderungen“ ein, indem er durch die Iserlohner Korridore der Zeit zurückrennt. Der überströmend-heitere Müller hatte etwas, was die Gnade anzog. Er erreichte den Gipfel seines Wesens durch Duldung der Iserlohner Trostlosigkeit. Ahrens ist noch von Adventskalendern und einer Anmut der Gleichgültigkeit umstellt, die seinen Geist gebieterisch beschäftigt halten.

Ist Iserlohn auch weiterhin dazu verurteilt, der Wirkung seiner Eigenbewegung zum Opfer zu fallen?